

Mitteilungen X / 2022

1. Editorial

Je länger je häufiger zeigt sich in unserer Gesellschaft die hässliche Fratze des Egoismus: Da kaufen Einzelpersonen WC-Papier in Mengen, die für ein Mehrfamilienhaus ausreichen. Da wird wegen der Energiemangel- lage Brennholz bestellt von Personen, die nicht einmal eine Holzheizung besitzen, einfach aus Angst, frieren zu müssen. Im Strassenverkehr wird gedrängt und halsbrecherisch überholt, nur um ein paar Sekunden früher am Ziel zu sein. Im öffentlichen Verkehr werden Taschen und Jacken so auf den Sitzen platziert, damit ja niemand auf die Idee kommt, sich ins gleiche Vierer- abteil zu setzen. Steuern werden, wenn überhaupt noch, nur nach mehreren Mahnungen oder nach dem Einleiten der Betreibung bezahlt, auf die jährlichen Badeferien am Meer und den neuen Leasingwagen wird aber nicht verzichtet. Es werden Einsprachen gegen Bauprojekte gemacht, nur weil man einfach weiterhin eine freie Sicht haben will.

Vor mehr als 200 Jahren hat Immanuel Kant folgende, leicht vereinfachte Formel für das menschliche Handeln definiert: «Handle nur nach dem Leitsatz, von dem du willst, dass er ein allgemeines Gesetz wird.» Oder noch einfacher in der goldenen Regel der Ethik festgehalten: «Was du nicht willst, das man dir tu', das füg' auch keinem anderen zu!» So einfach, aber offenbar doch so schwer, danach zu handeln.

Wenn jede und jeder bei seinen Handlungen auch die Interessen der Anderen berücksichtigen würde, dann würde sich das Zusammenleben einfacher gestalten. Interessanterweise geschieht dies oft in ganz schwierigen Situationen. Zu Beginn des ersten Lockdowns haben sich spontan Gruppen zur Unterstützung von

hilfsbedürftigen Nachbarn zusammengeschlossen. Als der Ukrainekrieg ausbrach, wurden Flüchtlinge mit offenen Armen aufgenommen und grosse Spenden gemacht. Sobald man sich aber an die neue Situation gewöhnt hat, lässt man wieder die Zügel schleifen. Man fragt den gebrechlichen Nachbar oder die gebrechliche Nachbarin nicht mehr, ob man helfen kann. Die ukrainischen Flüchtlinge werden plötzlich lästig und zu einem Kostenfaktor oder, wie in unserer Gemeinde erlebt, am Freitagnachmittag bei der Gemeindeverwaltung abgegeben.

Das Problem dieses Verhaltens verorte ich in unserem Überfluss. Alles ist selbstverständlich geworden. Jede und jeder hat plötzlich ganz viel zu verlieren. Braucht es aber wirklich den ganz grossen «Chlapf», bis wir aufwachen und bemerken, dass wir nur gemeinsam das Erhalten können, was unsere Vorfahren einst für uns erschaffen haben?



*Niklaus Boss,
Gemeindegamann,
Teufenthal*

INHALT

- 1 Editorial
- 2 Anhörungen
- 3 Aktuelle Themen
- 4 Verschiedenes

2. Anhörungen

2.1 Anhörung Beurkundungs- und Beglaubigungsgesetz; Änderung

Die Anhörung zur Teilrevision des Beurkundungs- und Beglaubigungsgesetzes befasst sich primär mit den Zulassungsbedingungen für Notare, die Zulassung von ausgebildeten Notaren mit anderen Staatsangehörigkeiten und Disziplinarmaßnahmen. Die Anhörung wurde vom Vorstand verabschiedet und wird den Gemeinden separat zugestellt.

2.2 Anhörung Kantonales Integrationsprogramm, Periode 2024/27

Bereits bei den ersten beiden Programm-Perioden hat der Vorstand der GAV das Integrationsprogramm (KIP) als sinnvoll beurteilt. In Konsequenz wurde auch die dritte Auflage mit einer zustimmenden Anhörung verabschiedet.

2.3 Anhörung Teiländerung Gesetz über Raumentwicklung und Bauwesen

Diese Anhörung befasst sich mit den Festlegungen von Werten (mit Abweichungen), welche bei der Enteignung von Kulturland angewendet werden. Vorgesehen sind drei Klassen. Diese Ansätze gelten nur bei Enteignungsverfahren und schliessen Vereinbarung zwischen Kanton/Gemeinden mit den Grundeigentümern natürlich nicht aus. Der Vorstand hat dieser Lösung zugestimmt.

3. Aktuelle Themen

3.1 Neophyten

Der Regierungsrat verabschiedet ein Massnahmenpaket zur Bekämpfung der Neophyten. Darin eingebunden werden auch die Gemeinden: Im ersten Quartal 2023 erfolgt eine umfassende Information an die Gemeinderäte. Unter anderem sind die Abgabe von speziellen Säcken zur Entsorgung von ausgerissenen Neophyten vorgesehen und die Gemeinden werden eingeladen, Koordinationspersonen zu bestimmen. Zudem soll ein entsprechendes Forum eingerichtet werden. Damit die Kampagne Erfolg hat, ist das koordinierte und abgesprochene Engagement von Kanton und Gemeinden notwendig.



3.2 Weiterentwicklung der Polizeiorganisation und der Polizeibestände – Anlass vom 13. Dezember 2022/ Anhörung

Trotz widrigen Witterungs- und Verkehrsverhältnissen folgten über 130 Personen der Einladung der GAV zur Information über die Weiterentwicklung der Polizeiorganisation (Duale Polizeiorganisation wie heute oder Einheitspolizei). In der Aula der FHNW Brugg-Windisch referierten Regierungsrat Dieter Egli als Vorsteher des DVI Daniel Suter, als Vorsitzender der Konferenz der Regionalpolizeien und der Patrick Gosteli als Präsident der GAV. Seitens der Polizei konnten der Kommandant der Kantonspolizei, Michael Leupold, und der Regionalpolizeien, René Lippuner, Präsident VAG, bestens Auskunft geben. Der Anlass wurde mit einem feinen Apéro abgeschlossen.

4. Verschiedenes

4.1 Totalrevision des Gemeindegesetzes/Workshop

Die Gemeinderäte wurden zu einem Workshop für den 26. Januar 2023 eingeladen. An diesem Workshop werden, wie bereits angekündigt, mögliche Revisionsansätze des Gemeindegesetzes erarbeitet. Als Fachreferenten konnte Professor Andreas Ladner gewonnen werden. Die Einladung wurde auch separat an die Fachverbände der Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber sowie der Leiter/innen Finanzen zugestellt. Sie werden über ihre Verbände eine grössere Delegation entsenden. Ebenso wurden Lernende der Gemeindeverwaltungen eingeladen, an diesem Workshop teilzunehmen. Nach 40 Jahren ist es an der Zeit, die Zweckmässigkeit der heutigen Regelungen und Strukturen der Gemeinden zu überdenken.

Zum Schluss...

Die Hoffnung, dass nach der COVID-19-Krise etwas Normalität einkehrt, hat sich schnell zerschlagen. Die Energiemangel-Lage hat uns bewusst gemacht, dass die Versorgung mit Gas und Strom keine Selbstverständlichkeit ist. Sie hat uns angeregt, unseren Energieverbrauch zu überdenken und da und dort einzusparen. Die weitere Entwicklung ist noch unklar. Über 75 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg herrscht wieder Krieg in Europa – die Auswirkungen sind auch in der Schweiz in vielen Bereichen spürbar. Das Leid der betroffenen Zivilbevölkerung gibt uns insbesondere in den weihnächtlichen Tagen besonders zu denken.

Der Vorstand der GAV dankt allen Gemeinde- und Stadträten herzlich für das Engagement im vergangenen Jahr. Nebst den erwähnten besonderen Herausforderungen galt es, den «Betrieb» der Gemeinden sicherzustellen und die Entwicklung der Gemeinden aktiv zu gestalten. Das politische Jahr 2022 hatte einige umfangreiche Vorlagen mit sich gebracht: Anhörung zur Überprüfung des Richtplanes, die Revision der Gesundheitspolitischen Gesamtplanung (GGPI), die aktuelle Überprüfung der Polizeiorganisation um nur einige zu nennen.

An dieser Stelle danken wir im Namen der Aargauer Gemeinden dem Regierungsrat und den Mitarbeitenden der Kantonalen Verwaltung für die gute, lösungsorientierte Zusammenarbeit. Insbesondere in den Krisensituationen hat die Zusammenarbeit, die Kommunikation und die Umsetzung von Massnahmen bestens geklappt. Dafür waren immer wieder auch zusätzliche Engagements notwendig. Die Gemeinden schätzen dies sehr!

Im Namen der Gemeindeammänner-Vereinigung des Kantons Aargau wünschen wir den Ratsmitgliedern, den Mitarbeitenden der Verwaltungen und Betriebe der Gemeinden sowie den Funktionären und Kommissionsmitgliedern der Gemeinden und Städte schöne, besinnliche Weihnachtstage, mit der Gelegenheit durchzuatmen. Für das neue Jahr wünschen wir gute Gesundheit, viel Freude und Erfolg bei ihren Aktivitäten!

Kontaktstelle

Patrick Gosteli, Präsident
Gemeindehaus Böttstein
5314 Kleindöttingen

patrick.gosteli@boettstein.ch
Tel. 079 250 22 61



Martin Hitz, Geschäftsleiter
Geschäftsstelle c/o
AWB Comunova AG
Freienwilstrasse 1
5426 Lengnau

mhitz@awb.ch
Tel. 079 444 16 21



Weihnachtsbäume im Schnee (Quelle: 1815.ch)

14. Dezember 2022

Mit freundlichen Grüßen
Gemeindegammänner-Vereinigung des Kantons Aargau

Patrick Gosteli,
Präsident

Martin Hitz
Geschäftsleiter